

Völker stellt der Beschluß über die Stationierung neuer amerikanischer nuklearer Raketenwaffen mittlerer Reichweite in Westeuropa dar, dessen Verwirklichung das militärische Gleichgewicht in Europa schwerwiegend verletzen und damit den Frieden auf dem Kontinent und darüber hinaus außerordentlich gefährden würde.

Das Politbüro des ZK der SED und der Ministerrat der DDR bekräftigen die Einschätzung der Warschauer Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses, daß die vordringlichste Aufgabe für die Sicherung der friedlichen Zukunft Europas in der Verhinderung der Stationierung dieser nuklearen Raketenwaffen besteht. Die militärische Entspannung in Europa erheischt gleichermaßen die Festigung und Erweiterung vertrauensbildender Maßnahmen, den Verzicht auf Anwendung oder Androhung von Gewalt, die Reduzierung der Truppen und Rüstungen, schließlich den gegenseitigen Verzicht auf alle Versuche, militärische Überlegenheit zu erlangen.

Das Politbüro des ZK der SED und der Ministerrat der DDR sind davon überzeugt, daß die Warschauer Deklaration die nachhaltige Unterstützung der Völker finden wird, die zwischen den Interessen des Friedens, die ihre eigenen sind, und denen der Entspannungsgegner wohl zu unterscheiden wissen und sich nicht irreführen lassen werden.

Große Bedeutung messen das Politbüro und der Ministerrat der Initiative bei, in nächster Zeit ein Treffen auf höchster Ebene zwischen den führenden Repräsentanten von Staaten aller Regionen der Welt durchzuführen. Ein solches Treffen kann dazu beitragen, die internationalen Spannungsherde zu beseitigen und einen Krieg zu verhindern.

Einen wichtigen Beitrag zur Fortsetzung der Entspannungspolitik erwarten die Staaten des Warschauer Vertrages vom bevorstehenden Madrider Treffen. Sie sind bereit, das Ihre zu tun, damit dieses Treffen in einer konstruktiven Atmosphäre vorbereitet und durchgeführt wird. Eine Konferenz über militärische Entspannung und Abrüstung in Europa, über deren Einberufung auf dem Madrider Treffen ein Beschluß gefaßt werden sollte, wäre dazu angetan, effektive Vereinbarungen zur Verringerung der militärischen Konfrontation und zur Stärkung des Vertrauens zwischen den europäischen Staaten zu treffen.

Das Politbüro des ZK der SED und der Ministerrat der DDR begrüßen und unterstützen die in der Warschauer Deklaration unterbreiteten Vorschläge zur Beseitigung von Konflikten in anderen Regionen der Welt. Ihre dauerhafte und gerechte Lösung ist eine Voraussetzung dafür, die Entspannung zu einem ständigen, allseitigen und allumfassenden Prozeß zu machen. Die DDR mißt dabei der internationalen Solidarität mit dem antiimperialistischen Kampf der national befreiten Staaten und den um ihre nationale und soziale Befreiung ringenden Völkern große Bedeutung bei.

Das Politbüro des ZK der SED und der Ministerrat der DDR bekräftigen.